

# Das Glück

Romanischer Text: Il tgiet (Gion Battesta Sialm)

T: Richard Zoozmann

M: Eduard Lombriser

1. Es huscht das Glück von Tür zu Tür, \_\_\_\_\_
2. Der fro - he lärmt im fro - hen Kreis \_\_\_\_\_
3. Der Trü - be seufzt: Ich lass nicht ein \_\_\_\_\_
4. Der Rei - che wäht, es pocht die Not, \_\_\_\_\_
5. Schon will das Glück ent - ei - len sacht, \_\_\_\_\_
6. Der Dümms - te öff - net just die Tür, \_\_\_\_\_

es huscht das Glück von Tür zu Tür, es  
 der fro - he lärmt im fro - hen Kreis, der  
 der Trü - be seufzt: Ich lass nicht ein, der  
 der Rei - che wäht, es pocht die Not, der  
 schon will das Glück ent - ei - len sacht, schon  
 der dümms - te öff - net just die Tür, der

huscht das Glück von Tür zu Tür, klopft zag - haft an: wer öff - net mir? Es  
 Fro - he lärmt im fro - hen Kreis und hört nicht, wie es klopft so leis. Der  
 Trü - be seufzt: Ich lass nicht ein, nur neu - e Trüb - sal wird es sein. Der  
 Rei - che wäht, es pocht die Not, der Kran - ke bangt, es sei der Tod. Der  
 Dümms - te öff - net just die Tür, da lacht das Glück: "Ich bleib bei dir!" Der

huscht das Glück von Tür zu Tür, klopft zag - haft an: wer öff - net mir?  
 fro - he lärmt im fro - hen Kreis und hört nicht, wie es klopft so leis.  
 Trü - be seufzt: Ich lass nicht ein, nur neu - e Trüb - sal wird es sein.  
 Rei - che wäht, es pocht die Not, der Kran - ke bangt, es sei der Tod.  
 Dümms - te öff - net just die Tür, da lacht das Glück: "Ich bleib bei dir!"